

Was die Füße über die Gesundheit verraten

Messe Wer die Intersana besucht, kann viele Tests machen: Strumpfsockig lassen sich etwa erste Anzeichen von Diabetes erkennen. Eine Gen-Untersuchung soll noch viel mehr an den Tag bringen

VON RENÉ LAUER

Bin ich fit, gesund oder gar krank? Wer fragt sich das nicht. Entsprechend groß ist das Angebot an Antworten. Wer über die Gesundheitsmesse Intersana schlendert, findet praktisch auf jede Frage einen Test, der Gesundheitsfragen klären soll: Ist die Wirbelsäule gekrümmt, schlafe ich auf der richtigen Seite des Ehebetts oder sind die Zähne toxisch belastet? Ein Besuch an einigen der vielen Stände zeigt, welche Krankheiten man hat oder auch noch bekommen könnte.

Wer schon immer mal wissen wollte, wie alt er eigentlich wirklich ist, kann das Gerät „TruAge“ um Hilfe ersuchen. Für 5000 Euro könnte man es kaufen oder sich einfach für fünf Euro testen lassen. Mit UV-Licht soll das Gerät zwei Millimeter unter der Haut des Unterarms feststellen, wie das Gewebe beschaffen ist, erklärt die Verkäuferin Eva Hettnerhofer. Nach wenigen Sekunden erhält man das Ergebnis. „Oha, 65 Jahre zeigt es an. Das sind fünf zu viel“, sagt der Tester Hans Winkler. Natürlich gibt es das passende Medikament, das den geschundenen Körper wieder verjüngt, gleich nebenan zu kaufen.

Wer erleben will, welche Auswirkungen ein Vollrausch auf den Körper hat, ohne dafür Alkohol trinken zu müssen, kann beim Stand des Kreuzbundes die Rausch-Brille ausprobieren. „So simulieren wir die eingeschränkte Sicht- und Bewegungsfähigkeit bei Trunkenheit“, sagt Suchtberater Paul Gassner. Mit der Brille muss man nach einer kleinen Orientierungsübung ein Schild

vom Boden aufheben, das Gassner dort in einigen Metern Entfernung platziert. Der Selbstversuch zeigt: Entweder die Brille war kaputt oder 1,3 Promille sind einfach zu viel. Der Test endete nicht mit einem aufgehobenen Schild, sondern mit einer Kollision mit der Pflanze des Nachbarstandes.

Gleich einen ganzen Parcours gibt es für den Test zur Empfindsamkeit der Füße. „Spürt man in den Füßen nicht mehr viel oder hat ein ständiges Kribbeln, kann das ein Zeichen für Diabetes sein“, so Ausstellerin Simone Ballweg. Uli Roder hat den Test gewagt – und gleich mit Bravour bestanden. Über vier verschiedene Beläge muss der Proband laufen und erraten, um was es sich handelt, ohne dass er diese sehen kann. Von einer Tartanbahn über Kieselsteine bis hin zu Kunstrasen – Uli Roder erkennt sie alle. Er freut sich: „Ein gutes Zeichen. Ich hatte schon etwas Bedenken, weil ich öfter ein Kribbeln in den Beinen habe.“

Wem diese Tests zu speziell sind, kann auf der Intersana auch auf Altbewährtes zurückgreifen. Mit einer chinesischen Zungen- und Pulsanalyse zum Beispiel. Farbe und Dicke des Zungenbelags sollen hier Auskunft über den Gesundheitszustand des Patienten geben. Wählt man den Gentest per Speichelprobe, spart man sich viel Arbeit. Dieser entdeckt laut den Verkäufern nämlich alle Probleme, die man im Körper hat oder in Zukunft bekommen könnte. Wenn man das will.

i Termin Die Intersana ist noch bis einschließlich Sonntag, 19. Oktober, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Es sieht unspektakulär aus, ein paar Schritte nur mit Socken an den Füßen sollen aber Hinweise auf eine Diabetes-Erkrankung geben. Diesen und viele andere Tests gibt es auf der Intersana.

Foto: Peter Fastl